

Städt. Druck- und Verlagsanstalt... Preis 1.80...

Verkaufsstelle



Die Anzeigen... Preis 1.80...

Verkaufsstelle

Schwarzwälder Tageszeitung für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 174 Druck und Verlag in Altensteig. Samstag, den 27. Juli. Amtsblatt für Wfalggrafenweiler. 1918.

Der Krieg.

Wichtiges Hauptquartier, 26. Juli. Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Südlich von Albert schlugen wir einen englischen Teilangriff zurück...

Bei den Gefangenen der westlich von Reims eingedrungenen italienischen Divisionen wurden Befehle vorgefunden, aus denen hervorgeht, daß die italienischen Soldaten in großer Anzahl sich von der Truppe zu entfernen suchten...

Zur Lage.

Zwei Ernennungen von Bedeutung sind aus der letzten Zeit zu berichten. Der frühere Admiral, der in Kantonien sich hervorragend bewährt hatte, und dann deutscher Gesandter in Norwegen war, v. Hinzp, ist an Stelle Rühlmanns zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ernannt worden...

anderen Seite scheint nun Japan entschlossen zu sein, an Verein mit China in Sibirien wirklich einzugreifen — um den deutschen Einfluß im Osten des russischen Reichs abzulegen.

Im Westen ist die Gegenoffensive des Generals Foch nach schweren Kämpfen ins Stocken geraten. Darüber, daß die deutsche Offensive vom 15. Juli an den Feind verraten worden ist, so daß Foch noch Zeit fand, nicht nur sich entsprechend dagegen zu rüsten...

An dem Jaren haben die Bolschewiki die „Todesstrafe“ vollzogen, d. h. es war ein gewöhnlicher Mord, der verhindern sollte, daß der Zar den Tschecho-Slowaken, die zurzeit in Sibirien ihr Unwesen treiben, in die Hände falle und damit befreit werde.

In Oesterreich hat man, nachdem Dr. Seidler sich verabschiedet hat, wieder einen Ministerpräsidenten in dem Herrn Duffarek von Heinein. Aber schon jetzt wird auch diesem Ministerium das Totenglocklein geläutet; seine Befolgshaft im Reichsrat soll noch kleiner sein als die Seidlers, der sich wenigstens sicher auf die deutschen Parteien und auf die Ruthenen und Rumänen in Galizien stützen konnte.

Unsere Zeitung bestellen!



## Der Krieg zur See.

Nach der Angabe des Präsidenten der Cunard-Linie, der bedeutendsten englischen Schiffsahrtsgesellschaft, hat diese Gesellschaft allein im letzten Geschäftsjahr durch den Tauchboottkrieg rund 70 Millionen Mark verloren. Weit größer ist der Schaden an versenkten Waren. So hatte der kürzlich an der amerikanischen Küste versenkte, von Südamerika kommende norwegische Dampfer „Vindoggen“ (3167 BRT.) eine Ladung von Kupfer und Wolle im Wert von rund 30 Millionen Mark an Bord.

Berlin, 26. Juli. (Amtlich.) Wie wir hören ist beabsichtigt, Tauchkreuzern den Namen besonders verdienster Kommandanten zu verleihen. So hat einer der Kreuzer den Namen Kapitänleutnant Weddigen erhalten.

## Die Ereignisse im Westen.

Berlin, 26. Juli. Die ungeheuren Verluste, die die Entente seit dem 21. März im Westen erlitten hat, haben dazu geführt, daß in den letzten Monaten mehrere englische und französische Divisionen infolge Mannschäftsmangels aufgelöst wurden.

### Der französische Bericht.

Paris, 26. Juli. Amtlicher Bericht von gestern abend: An der Drocourt haben sich die Kämpfe mit demselben Erfolge wie an den vorhergehenden Tagen abgespielt. Südlich des Flusses besetzten wir Douchy-la-Ville. Südlich erzielten die französisch-amerikanischen Truppen einen Fortschritt, der an einigen Stellen drei Kilometer erreichte. Trotz sehr lebhaften Widerstandes, besonders in der Gegend von Dormans, südlich von Armentières, nahmen wir die Höhe 141 und überschritten den Bach Mantell. Weiter südlich nahmen wir das Dorf Comen und den größten Teil des Waldes von Tournelles unterdrängen weit in den Wald von La Fere vor bis zur Höhe der all-amerikanischen Batterie Beuvarde-le-Charmel. Wir rückten auch unter guten Bedingungen im Walde von Ris und südlich von Dormans weiter vor. Südwestlich von Reims gelang es dem Feinde infolge heftiger Anriffe, gegen unsere Stellung zwischen Briques und St. Euphrase auf der Höhe 240 Fuß zu rücken. Unsere Truppen gewannen diese Höhe beinahe gänzlich wieder und machten etwa 100 Gefangene.

## Der Krieg mit Italien.

Wien, 26. Juli. Amtlich wird verkündigt: Italienscher Kriegshandlung: Bei Canova in den Sieben Gemeinden schickte ein feindlicher Vorstoß. Trotz keine besonderen Ereignisse. — Albanien: Zwischen Kuci und dem Meer sind wir an mehreren Stellen bis an den Seemügel gelangt. Unser Vordringen ist beständige Gegenstände des Feindes aus.

## Neues vom Tage.

### Fliegerangriff auf Eisenburg.

Wien, 26. Juli. Vergangene Nacht wurde Eisenburg und Umgegend wiederum von feindlichen Fliegern mit Bomben beworfen. Dem Angriff fiel eine Person zum Opfer, vier wurden schwer, zwei leicht verletzt und einiger Sach- und Gebäudeschaden angerichtet. Ein Gehöft der Umgegend ist in Brand geraten. Auch Gernersbach im Muratal war vergangene Nacht das Ziel feindlicher Fliegerangriffe. Die abgeworfenen Bomben richteten jedoch keinen nennenswerten Schaden an. (Sens.)

### Trüchte Gerüchte.

Berlin, 26. Juli. Der „Lokalanzeiger“ tritt trüchtigen Gerüchten, die sich mit der Person des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg beschäftigen, entgegen. Der Feldmarschall erweist sich bester Gesundheit.

### Brotkartenschwindel.

Königsbrunn, 26. Juli. Dem „Oberösterreichischen Anzeiger“ zufolge wurde gestern abend der Verleger des „Mühlviertler Anzeigers“, Altmann, wegen umfangreichen Brotkartenschwindels und Fälschung verhaftet. Altmann hatte sich aus einer Antwerpener Druckerlei Klischees verschafft, womit er in seiner Druckerlei Brotkarten für die polnischen Kreise Bendzin und Sosnowice herstellte. Die Hälfte der in diesen Kreisen den Bäckern meistern abgelieferten Brotkarten ist gefälscht. Die Druckerlei wurde geschlossen und das Erscheinen der Zeitung eingestellt.

### England gegen die deutsche Farbindustrie.

London, 26. Juli. Im Unterhaus trug der Präsident des Handelsamtes, Sir Robert Stanley, mit, daß die Regierung die englische Farbindustrie unterstütze, indem sie zur Erweiterung der Werke Anleihen und Subventionen gewährt habe. Nach dem Kriege werde die Einfuhr von Farbstoffen 10 Jahre lang durch Erlaubnisbescheinigungen eingeschränkt werden.

### Amerikanismus.

Genf, 26. Juli. Wie der „Temps“ aus Washington meldet, ist der Herausgeber der im Staate Mississippi erscheinenden „Deutschen Tageszeitung“ wegen Verleumdung des „Spannagesetzes“ zu 10 Jahren Gefängnis und 2000 Franken Geldstrafe verurteilt worden. Der Name des Verurteilten wird nicht genannt.

### Brasilien gegen die deutschen Banken.

Rio de Janeiro, 26. Juli. Der Finanzminister hat auf Beschluß der Regierung mit der Auflösung sämtlicher deutschen Banken in ganz Brasilien begonnen.

### Die Jarin will ins Kloster.

Moskau, 26. Juli. Die Jarin Maria hat den Vatikanischen Erzhom, ihr und ihren Töchtern den Eintritt in ein Kloster zu ermöglichen.

## Landtag.

Stuttgart, 26. Juli.

In der Abendsitzung der zweiten Kammer wurde das Kapitel der Universitäts-Tabungen erledigt und die Ausschüsse über die Einrichtung einer Versuchsanstalt für Studienleistungen und einer akademischen Berufsberatung, sowie über Einrichtung von Vorlesungen über Staats- und Staatsbürgerkunde wurden genehmigt, nachdem die Abgeordneten Dr. Eiter (K.) und Dr. Wolff (B.) hier gesprochen hatten.

Bei dem Kapitel „Höhere Knabenschulen“ wandte sich Abg. Löcher (B.) gegen ehrsüchtige Vorentscheidungen kleinerer und mittlerer Gemeinden nach dem Ausbau zu Vollanstalten. Der Kultminister stellte mit, daß das Ministerium seit Jahren bestrebt sei, eine Zusammenlegung der Schulen, wo es möglich sei, herbeizuführen, wodurch wesentliche Ersparnisse erzielt worden seien. Der Minister versprach, Nutzträglichkeiten und Härten, die sich bei der Durchführung der neuen Gehaltsordnung der höheren Schulen ergeben haben, nach Möglichkeit zu mildern. Auch erklärte sich der Minister bereit, wenn nötig, die Zahl der Religionslehrer zu erhöhen. Die Kapitel fanden Annahme mit dem Zusatzantrag über den Einsetzungsvorschalt zum Ausgleich von Härten bei Professoren, die nach dem 1. April 1912 in der Oberstufe anstellt wurden oder werden, und mit dem Antrag über bessere Pflege deutscher Sprache und Geschichte und der Eingabe mehrerer Bürgervereine von Stuttgart auf Kennzeichnung. Der Minister billigte es, daß für die Kriegswaisen ausreichend gesorgt werden müsse; vielfach aber habe er die Gefahrung gemacht, daß die Mütter ihre Kinder, die Kriegswaisen sind, nicht gern in Waisenhäusern unterbringen. Es sei die Hoffnung, die Frage der Verlegung des Statuier-Waisenhäuses einer günstigen Lösung entgegenzuführen; man suche für den Platz einen Käufer, der aber noch nicht gefunden sei.

Abg. Hägele (B.) und der Minister gaben ihrer Verleibung darüber Ausdruck, daß das schiedliche Wörterbuch nunmehr seinem Abschluß nahe sei.

Bei Kap. 88, Förderung besonders begabter junger Leute, wird eine neue Forderung von 30000 Mk. gestellt. Dazu liegen zwei Ausschüsseanträge (Anträge Weber 3.) vor. 1. die Regierung zu ersuchen, zu erlangen, daß nicht an einigen höheren Schulen Einrichtungen getroffen werden sollen, durch die besonders begabte Volksschüler in kürzerer Zeit so weit gefördert werden, daß sie in die ihrem Alter entsprechenden Klassen höherer Lehranstalten eintreten können. 2. die Regierung zu ersuchen, bei der Zulassung zu bestimmten Zweigen des niederen und mittleren handlichen Berufes Bewerber und Bewerberinnen, die zwar eine höhere Schule, aber nur bis zum Ende der Volksschulbildung, oder eine Mittelschule besucht haben, vor solchen mit Volksschulbildung künftig nicht mehr zu bevorzugen.

Kultminister Dr. A. Fleischer: Wir haben in Württemberg erheblich günstigere Verhältnisse als in Norddeutschland. Aus einer Statistik ergibt sich, in wiech weitem Umfang bei uns schon die Möglichkeiten zum Aufstieg des Begabten gegeben sind. Wir haben eine bessere Schichtung der Stände. Es handle sich darum, besonders begabte junge Leute durch Gewährung finanzieller Beihilfen für höhere Berufe auszubilden. Man müsse sich aber hüten, künstlich ein akademisches Proletariat zu schaffen. Eine spezielle Begabung könne durch Prüfungen nicht leicht festgestellt werden. Für die Auswahl sollen nicht bloß Lehrer, sondern auch Männer des praktischen Lebens, Lehrberufen, Fabrikberufen, herangezogen und in den einzelnen Bezirken Vertrauensmänner angestellt werden. Die im Finanz Ausschuss geäußerten Ermäßigungen werde er einer weiteren Prüfung unterziehen. Der zweite Antrag des Ausschusses stimme mit seinen eigenen Ausführungen überein.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. Löcher (B.), Pflüger (B.), Dr. A. Hieber (K.), der auf Einbringung eines formellen Antrages betr. Ausbau auf die ausgebauten Volksschule verzichtet, Abg. Weber (B.), Abg. Dr. Wolff (B.), werden die Ausschüsseanträge angenommen.

## Landesnachrichten.

Albstadt, 27. Juli 1918

Die Aufnahmeprüfung für das Lehrerausschulungsseminar Markgröningen hat bestanden Julia Hummel, geb. in Guggenwald.

— Zur Beschlagnahme der Brennsteife. Nach einer Anweisung des preuss. Kriegsministeriums an die Kommunalverbände können in jeder Gemeinde ein oder mehrere Brennsteife auf bestimmte Zeit zurückgestellt werden.

— Erhöhung der Kohlenpreise? Infolge der erneuten Forderung der Lohnsteigerung durch die Bergarbeiterorganisationen haben die Preisbesitzer sich an den preuss. Handelsminister wegen Erhöhung der Kohlenpreise ab 1. September gewandt, da sie sonst nicht in der Lage seien, die Arbeitslöhne zu erhöhen.

— Die Trinkgeldfrage in den Gasthöfen. Wie schon früher die Kellnerorganisationen, haben sich jetzt auch die Gasthofbesitzer auf ihrer internationalen Tagung in Koblenz für eine völlige Abschaffung des Trinkgelds ausgesprochen. Unter Voraussetzung eines Zuschlags von 10 Prozent auf die Preise, der auf die Angehörten als Gehalt zu verteilen sei, wurde von Vanzhals-Stuttgart angelegt, ihnen einen verhältnismäßigen Teil am Tageslohn entsprechend der Arbeitsleistung zu gewähren. Für den Kellner käme demnach neben dem Grundgehalt ein Zuschlag von 6–8 Prozent in Frage, der sogleich bei der täglichen Abrechnung vergütet werden kann, falls es sich um Nebierbedienungen und Barzahlung handelt. Für den Hausdiener ist neben dem Grundgehalt ein Zuschlag von 20–25 Pfg. für jeden Gast vorgesehen, für das Zimmermädchen ein solcher von 10–15 Pfennig. Dem Portier soll ein angemessenes Gehalt gewährt werden, um tüchtige Kräfte dauernd in ihrer Stellung zu erhalten.

— Einstellung des Küchenbetriebs. Infolge der strengen Versorgungsmaßnahmen haben eine Reihe Mäntelener Gaststätten begonnen, den Küchenbetrieb einzustellen.

— Kohldorf, 26. Juli. (Aus der Gefangenschaft berichtet.) Die Familie des Heizers Bachmann erhielt von ihren Eltern, dem Gebr. Chr. Bachmann die Nachricht, daß er sich in Jarze bei Banská befindet und demnächst in die Heimat zurückkehrt. Bachmann hat seit 2 Jahren die Leiden und Mühsale der Gefangenschaft getragen und konnte

längere Zeit seiner Angehörigen über seinen Verbleib keinen Aufschluß geben.

— Rogold, 26. Juli. (Schlossene Wägen.) Wegen vorübergehender Unzulänglichkeiten sind die Wägen des Wilhelm Heugel in Göttingen, Friedrich Solder in Hildesheim, Job. Gg. Kappeler in Nottfelden und des Martin Walz in Unterarmheim mit sofortiger Wirkung bis zum 8. August ds. Js. geschlossen worden.

— Freudenstadt, 26. Juli. Auf dem Schweinemarkt waren gegen 25 Stück Milchschweine zugeführt, die nach anfänglichem Zurückhalten der Käufer zu 80–130 Mk pro Stück je nach Alter Absatz fanden. — Auf dem Stadtbahnhof wurden gestern durch die hiesigen Gemüsehändler die von der Amtsförperschaft bestellten ersten gelben Rüben verkauft, die sehr starken Absatz fanden und regelrechte Kolonnen zur Folge hatten. Ebenso wurden gestern und heute von der Stadtgemeinde die ersten Frühkartoffeln zum Verkauf angeboten.

— Stuttgart, 26. Juli. Der „Preussische Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Ordens pour le merite an den württ. Major von Greiff und die Verleihung des Eisenerzes zum Orden pour le merite an den Oberst Reinhardt.

— Stuttgart, 26. Juli. (Schlußfeier der Diakonieschule.) Die Diakonieschule (Evangelische Frauenhochschule) in Stuttgart hat das Jahr ihrer theoretischen Ausbildung am 23. Juli im Charlottenheim abgeschlossen. Der Vorstand, Herr W. K., betonte in seiner Ansprache, das Bestreben der Schule sei auf gründliche Ausbildung der Schülerinnen für die Frauenberufe auf allen Gebieten im Geist klaren, nicht engherzigen Christentums gerichtet. Im Namen des Ev. Konsistoriums sprach Prälat D. von Hermann Worte der Anerkennung und Ermutigung. Weitere Ansprachen folgten. Die Schülerinnen treten nunmehr in die praktische Ausbildung über. Der nächste Kurs beginnt am 9. September. Prospektive bei Fräulein Marie Schmid, Stuttgart, Panoramastr. 4.

— Stuttgart, 26. Juli. (Das alte Lied.) Am Mittwoch abend spielte in einer Kaffeewirtschaft in der Königstraße ein Soldat mit einem Revolver, den er verbotswidrig in die Wirtschaft mitgenommen hatte. Die Waffe entlud sich. Das Geschoss drang einem 17-jährigen Neugier in den linken Oberschenkel.

— Stuttgart, 26. Juli. (Festgenommen.) Der 24 Jahre alte Heizer Paul Stopp aus Gaisburg und der 32 Jahre alte Revolverdieb Wilhelm Hägele von Pflingen hatten in betragsreicher Absicht verschiedenen Wirten und Spezereihändlern Zigaretten, Tabak, Kaffee usw. angeboten und darauf Vorkaufungen im Betrag von einigen tausend Mark erhoben. Die Betrüger wurden verhaftet. Der größte Teil des Geldes ist beigetragen.

— Wöhringen, 26. Juli. (Erlebt!) Hauptlehrer Clement in Schöndach erhielt vor kurzem die Nachricht, daß sein bei der Marine dienender Sohn den Heldentod gefunden habe. Vor einigen Tagen ist nun die Familie durch die telegraphische Nachricht überrascht worden, daß ihr Sohn mit noch einigen Kameraden, als sie auf dem Wasser trieben, von einem Wasserflugzeug entdeckt und wohlbehalten auf der Station gelandet worden sei.

— Gmünd, 26. Juli. (Zeichen der Zeit.) Bei dem Brand der Lebensmittelabrik P. Rumpfs in Gmünd wurden von dem Lager an roher Gerste etwa 300 von 1000 Säcken gerettet. Außer durch Feuer wurde aber namentlich auch durch Diebstähle während des Brandes großer Schaden verursacht. Was bei der Gelegenheit an Wehl, Gerste und fertiger Versandware gestohlen wurde, soll den Wert von 10000 Mk. übersteigen. Untersuchung ist eingeleitet.

— Ulm, 26. Juli. (Anerkennung.) Der Schüler Josef Wendel der 5. Klasse des hies. Realgymnasiums hat im Laufe dieses Sommers schon zweimal mit eigener Lebensgefahr Erkennenden das Leben gerettet. Rektor Sauter hat diese mit ge. Tat zur Kenntnis der Ministerialabteilung für die höheren Schulen gebracht, worauf letztere den Rektor beauftragte, dem Schüler für seine mutige Tat die Anerkennung der Unterrichtsverwaltung auszusprechen. Da der Schüler erst 15 Jahre alt ist, so konnte ihm die Rettungsmedaille, für deren Verleihung die Zurücklegung des 18. Lebensjahres Voraussetzung ist, leider nicht verliehen werden.

— Wölpertswende, O.A. Ravensburg, 26. Juli. (Batermord.) Der 26 Jahre alte Alois Wild hat in der Nacht vom Montag zum Dienstag nach vorausgegangenem Streit seinen Vater ermordet. Der Getötete wurde schon länger von seinen Söhnen, besonders von dem Alois, der ein Säufler ist und infolgedessen dann und wann mündsüchtig wird, schlecht behandelt. Der Täter will in Nothwehr gehandelt haben.

## Sonntagsgedanken.

### Kraft und Wille.

Fehlt zum geplanten Werke dir die Kraft, entreihe dich des Zweifels langer Haft; der Wille ist es, der die Tat ver schafft. In ihm birgt sich, was dir noch fehlt, die Kraft. Näder.

Forciert das Leben von mir „das Unmögliche“, so erdrückt es mich entweder, oder — es ist nicht das Unmögliche gewesen. In jedem Fall soll ich alles aufbieten, was an Kraft in mich gesetzt ist. Hebel.



Du sollst nur Selbste haben für Dich Leben u. Gesundheit auf Spiel gesetzt!  
 Scheue nicht den Weg zum Postamt für sie,  
 die täglich den Weg durch Eisenhagel,  
 Feuer u. Schlamm nicht gescheut haben!  
**Tat um Tat!**  
 Darum gib zur „Ludendorff-Spende“  
 für Kriegesbeschädigte.  
**Tue es gleich und gib reichlich!**

## Möbelschreiner

finden sofort Stellung. Junge Leute finden Gelegenheit zu besserer Ausbildung.

**Martin Bertram**  
 Möbelfabrik Augsburg.

Altensteig.  
**Dauerhafte**  
**Garbenbänder**  
 sowie feisch eingetroffenes  
 Ia.  
**Wagen- und Schuhfett**  
 empfiehlt  
**Karl Kohler senior.**  
 Zeiler  
 Marktplatz

Zu einem älteren Ehepaar wird eine  
**Haushälterin**  
 bezw. Stütze für sofort oder später in gutes Privathaus gesucht von  
**Frau Theodor Fahrner**  
 Pforzheim, Luisenstr. 52,  
 z. St. Bahnhofsrestauration Altensteig.  
 Nähere Auskunft wird auch in der Exp. ds. Bl. erteilt.

## Dresdner Bank

Eigenkapital: 340 Millionen Mark

### Filiale Stuttgart

Hauptgeschäft:  
 Schloßstraße 18

Depositenkassen:  
 Königstraße 35  
 Cannstatt: Königstr. 54

Wir nehmen jederzeit

## Bareinlagen

zu günstiger Verzinsung entgegen.

Näheres ist an unseren Schaltern oder auf Wunsch schriftlich zu erlangen.

Göttelstingen.

## Waldverkauf.

Die Erben der Gottlieb Bauer, Bauers Edelente in Göttelstingen verlaufen zum 2. und letztenmal am  
**Donnerstag den 1. Aug. d. Js., mitt. 5 Uhr**  
 auf dem Rathaus in Göttelstingen folgende Waldgrundstücke  
 68 ar — qm Parz. Nr. 737 Wald im Rierwald  
 93 ar 23 qm Parz. Nr. 755 Wald in Fährtsauß  
 Liebhaber sind eingeladen.  
 Den 25. Juli 1918.

Ratschreiber Schittenhelm.

Altensteig.

# Für die Einmachzeit

empfehle von eingetroffenen und noch erwartenden Sendungen:

## Conserven-Gläser

„Rex“

in 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2 Liter  
 zu Katalog-Preisen



## Ein Koch-Apparat

„Rex“

Vorratskocher ist der Beste mit Einfaß, verzinkt und Thermometer



**REX**

## Conserven-Gläser

Ia. schwere Ware

Heuburg und Heed

complett mit Ring, Deckel und Bügel

in 1/2, 3/4, 1, 1 1/2 und 2 Liter



## Einmach-Gläser, Gelee- und Honiggläser

### Einmach-Cylinder-Töpfe braune Bunzlauer

in 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25 Liter

Kolben bloße und in Stroh

Demjohkolben in Weiden geflochten

**Steingut: Wasserkrüge, Sutterkrüge, Milchhäfen, Schmalzhäfen**

Keelle Bedienung. Billigste Preise.

**Chr. Burghard jr.**

Altensteig.

## Kleiderfarben

in schwarz, dunkelblau u. braun empfiehlt

Paul Beck.

## Suche

per sofort einen jungen

## Mann

von 16—18 Jahren, der mit Pferden umgehen kann. Ettl. auch l. Kriegesbeschädigter. Kost und Logis im Hause.

Güterbes. Henzler  
 Altensteig.

Kaufe fortwährend

## Pferde zum Schlachten

sowie auch verunglückte zu den höchsten Tagespreisen

Wilh. v. Dirke  
 Stuttgarter Pferdeschlächtere  
 Telefon 5853.

Ebenfalls selbst wird ein

## Mädchen

gesucht für Küche und Hausarbeit bei guter Behandlung.

Kirchliche Nachrichten.

9. Sonntag u. Fr. 28. Juli. Ev. Gottesdienst in der Kirche um 10 Uhr. Lieder 293, 253. Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre, Söhne.

Gemeinschaft Jugendheim. Sonntag Abend 8 Uhr Versammlung

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 28. Juli Vormitt. 10 Uhr Predigt und Abendmahl — Herr Prediger Steuerwald

nachm. 2 Uhr Vierteljahrsversammlung der Bez.-Gemeinde abds. 8 Uhr Predigt H. Steuerwald  
 Mittwoch, den 1. August abds. 1/29 Uhr Gebetsversammlung.

Altensteig.

Einen hartbölzernen

## Umschlag-Tisch

hat im Auftrag zu verkaufen  
 Möbelfabrikant Kalmbach.

Spielberg.

Ein schönes, 1/4 Jahre altes

## Einstell-Rind

hat zu verkaufen  
 Martin Braun's Witwe.

Altensteig.

## Sensen

### Sicheln

### Wegsteine

### Rümpfe

### Sensenwürbe & Ringe

### Seilrollen

### Heuzangen

### Getreideumleger

sowie

empfehlen  
 Paul Beck.

## Die Kleidung für den Sommer

muß mit besonderer Sorgfalt durch sparsamen Gebrauch der Stoffe und Ausnutzung vorhandener Kleidung beschafft werden. Für diese Zwecke gibt es keinen besseren Berater als das Favorit-Moden-Album das zu haben ist in der  
**P. Rieter'schen Buchh.**

Im Felde gefallen:

Leonberg: Hugo Schnaidt, Leutn. v. R., 28 J.  
 Rälberbronn: Georg Schröder 19 Jahre.

Geforderte.

Lüdingen: P. Dieterich, Kanzleirat.  
 Münsingen: Joh. Jak. Hohl, Oberamtspfleger u. Verw.-Akt. 62 J.